

Herrn Staatsminister
Joachim Herrmann, MdL
Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Odeonsplatz 3
80539 München

04.05.2026

Videoüberwachung von Containerstellplätzen in Schwabach

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

ich wende mich an Sie mit einem Anliegen rund um eine Problemstellung, die in unserer Stadt derzeit das Austarieren des Verhältnisses zwischen öffentlicher Ordnung und Datenschutz vor besondere Herausforderungen stellt.

In Schwabach ist seit Jahren eine stetige Zunahme illegaler Müllentsorgung an Containerstellplätzen festzustellen. Schwabach ist hierbei kein Einzelfall – mit dieser Problematik haben mittlerweile praktisch alle Städte und Gemeinden in Bayern zu kämpfen.

Trotz größter Bemühungen der Stadt Schwabach in Form von Sensibilisierungskampagnen, kostengünstigen Sperrmüll-Abholservices, Recyclinghof mit langen Öffnungszeiten, dem konsequenten Nachgehen von Hinweisen und vor allem einer regelmäßigen und großflächigen Reinigung der Stellplätze tritt das Problem der rechtswidrigen Ablagerungen immer häufiger auf. Von ausrangierten Elektrogeräten über volle Farbeimer und Autoreifen bis hin zu ganzen Wohnungsaufösungen: Diese illegalen Müllentsorgungen erfolgen zwar regelmäßig durch Wenige. Gleichwohl sind diese eine Belastung für das Stadtbild. Und in gleichem Maße sind diese auch ein Affront für die vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich ordnungsgemäß verhalten und sich um eine saubere Stadt bemühen. Und sie belasten auch zahlreiche unserer Mitarbeitenden, die sich mittlerweile praktisch täglich damit beschäftigen müssen und binden letztendlich wichtige Arbeitszeit auf Kosten der Allgemeinheit.

Bislang ist die Videoüberwachung von öffentlichen Containerstandorten zur Bekämpfung illegaler Müllentsorgung datenschutzrechtlich in der Regel unzulässig. Der Eingriff in Persönlichkeitsrechte durch die Videoüberwachung wird derzeit als schützenswerter eingeordnet als die Wahrung von Ordnung und Sicherheit an solchen Stellplätzen.

Dieser Sichtweise möchte ich insbesondere für die Containerstandorte in unserem Stadtgebiet widersprechen, an denen mehrfach die Woche und selbst zu Tagzeiten illegale Müllablagerungen erfolgen und damit durchaus eine Gefahr für die öffentliche Ordnung besteht. Mir gleich tun dies die zahlreichen Unterzeichnenden der beigefügten Unterschriftenlisten. Wir sind der Ansicht, dass hier eine Neubewertung durch den Freistaat vorgenommen werden muss. Was und in welchen immer kürzeren Abständen dort abgestellt wird, ist zusehends hochproblematisch für Menschen, Tiere und Umwelt. Daher bitte ich Sie – auch im Namen aller Unterzeichnenden – diese Neubewertung in Zusammenarbeit mit dem Landesbeauftragten für den Datenschutz im Freistaat Bayern in

die Wege zu leiten. Das Ziel ist klar: An Hotspots illegaler Müllentsorgung muss künftig eine Videoüberwachung durch die Kommunen erlaubt sein, um dieser negativen gesellschaftlichen Entwicklung mit aller Vehemenz zu begegnen. Ich bin überzeugt, dass mit dem Ende der Anonymität – sei es durch Abschreckung oder durch Ahndung – ein solches Vergehen stark rückläufig sein wird.

Gerne steht auch die Stadt Schwabach für ein Pilotprojekt zur Verfügung, beispielsweise die Auswirkungen, die Nachverfolgbarkeit, die generalpräventive Abschreckungswirkung sowie die tatsächliche datenschutztechnische Beeinträchtigung für Containernutzer an einzelnen Standorten zu untersuchen. Gegebenenfalls lässt sich so ein neues Gleichgewicht zwischen Gewährleistung öffentlicher Ordnung und datenschutzkonformem Rechtsvollzug finden.

Für eine Weiterverfolgung und Rückmeldung danke ich Ihnen bereits herzlich, auch im Namen der Unterzeichnenden dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Reiß